

Eine Variante zur Schulraumplanung und ein Denkanstoss der IG Schule-mitgestalten



www.schule-mitgestalten.ch

Wir fordern in unserer Petition eine Schulraumplanung, welche:

- eine wohnortnahe, kindergerechte Unterstufe sicherstellt,
- die vorhandenen Infrastrukturen sinnvoll nutzt und
- keine unverantwortliche Verschuldung bringt

Im Folgenden stellen wir eine solche Variante vor. Wir haben sie sorgfältig und mit den uns zur Verfügung stehenden Informationen erarbeitet. Die Variante ist noch nicht ausdetailliert, sondern ein Denkanstoss für die Konolfinger Schulraumplanung und die zuständige Projektgruppe des Gemeinderats. Wir finden, dass unsere Variante in die Machbarkeitsanalysen der Gemeinde einbezogen werden muss. Die Projektgruppe soll auch zu dieser Variante genaue Zahlen liefern, Vor- und Nachteile den bestehenden Varianten gegenüber stellen und schliesslich dem Stimmvolk vorlegen.

Die Variante „wohnortnahe Unterstufe“

Die Hauptmerkmale der Variante sind, dass die kleinsten Schulkinder wohnortsnah zur Schule gehen können und keine der Hauptstrasse queren müssen, sowie dass die Gemeinde Konolfingen weitgehend die vom Kanton geförderte Basisstufe einführt, d.h. die Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam unterrichtet werden.

Die Mittel- und Oberstufe findet zentral in Kirchbühl und Stockhorn statt, hier erfolgen sinnvollerweise auch die notwendigen Neuinvestitionen an Hallen, Tagesschule, neuen speziellen Raumbedürfnissen etc.

Stockhorn: Beherbergt alle Oberstufen-Klassen. Dieses Schulhaus wurde bereits für die Oberstufe gebaut und eingerichtet, ein gezielter Um- und Ausbau machen aus dem Stockhorn-Schulhaus ein zeitgemässes Oberstufenzentrum.

Kirchbühl: Im Kirchbühl geht die gesamte Konolfinger Mittelstufe sowie die restlichen Basisstufen zur Schule. Ein Anbau mit den zusätzlich benötigten Schulzimmer und Nebenräumen wird hier nötig sein.

Stalden: Im Stalden-Schulhaus finden 2 Basisstufen und eine 1./ 2. Mischklasse Platz. Die Mischklasse übernimmt die Kindergärteler aus dem Inseli - Kindergarten.

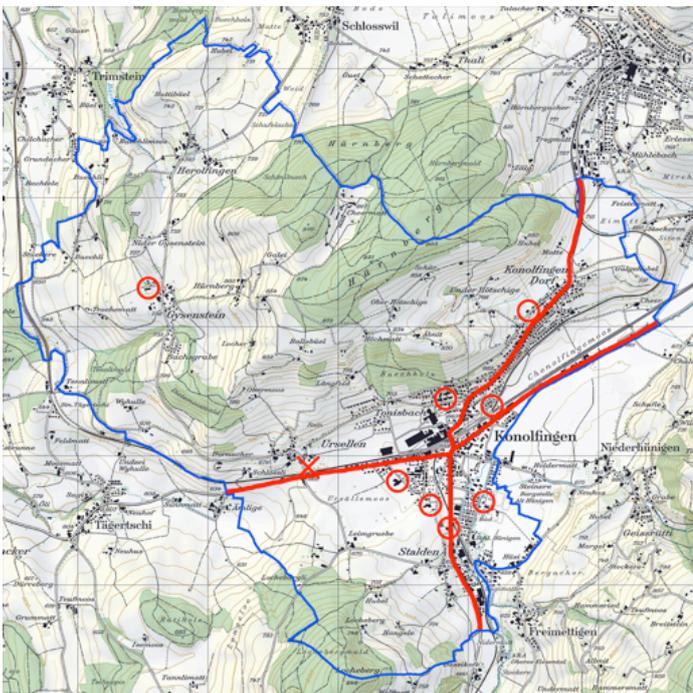
Konolfingen-Dorf: Hier werden zwei Basisstufen und zwei 1./ 2. Mischklasse mit den ehemaligen Kindergärteler aus dem Mooshaus und Sonnrain geführt.

Gysenstein: Die Kinder aus Gysenstein und Umgebung besuchen die ersten Schuljahre in der Basisstufe Gysenstein.

Ursellen: beherbergt die Berufsvorbereitende Schule BVS des Kantons.

Die Kindergärten Mooshaus, Inseli und Sonnrain

bleiben als Quartierkindergärten bestehen. Im Interesse der kurzen und gefahrenarmen Schulwege wird hier der zweijährige Kindergarten beibehalten. Nach dem Kindergarten besuchen die Kinder eine 1./2. Mischklasse im Stalden- resp. Dörfli-Schulhaus.



Kindergerechte Schule

Unser Modell lässt den Schulraum mit den Kindern wachsen. Die kleinen Kinder sollen wohnortsnah in kleinen Strukturen die Schule beginnen. Ein Modell mit Basisstufen trägt dem Umstand Rechnung, dass Kinder je nach individueller Entwicklung die Kompetenzen für die nächste Stufe erreichen. Je grösser die Schülerinnen und Schüler werden, desto grösser wird ihre Welt, desto höher die Ansprüche an moderne Schulanlagen, Zusatzangebote und Wahlfächer. Insbesondere für die Oberstufe brauchen wir eine gut ausgebaute, moderne Infrastruktur.

Verhältnismässige, verkehrssichere Schulwege

Dezentrale Unterstufen stellen sicher, dass Kinder einen ihrer Entwicklung angepassten Schulweg haben. Die Kleinsten besuchen die Basisstufe wohnortsnah. Die Gemeinde wird vom riesigen Aufwand entlastet, mehrmals täglich einen Grossteil der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zurück nach Hause zu chauffieren. Die heute bestehenden Anlagen erlauben eine Schulraumplanung, bei der die Schulwege der kleinen Kinder nur selten die grossen Hauptstrassen kreuzen.

Bestehende Infrastruktur nutzen und Kosten sparen

Die Schulhäuser der Gemeinde haben eine weitgehend solide Bausubstanz. Die Kosten für Renovation, Ausbau und Modernisierung der bestehenden Anlagen dürften deutlich kleiner sein als der Abbruch und Neubau einer Gesamtschulanlage. Zusätzlich müssen weniger Notlösungen zur Unterbringung von Klassen während Bauzeiten gesucht werden, was ebenfalls Kosten spart.

Tagesschule sowie Sport- und Mehrzweckhalle im Zentrum

Ein modernes Konolfingen braucht eine Tagesschule im Zentrum, da ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler dort die Schule besucht. Schule und Gemeinde brauchen auch eine zusätzliche Sportanlage und eine der Grösse der Gemeinde angepasste Mehrzweckhalle. Hier existiert sicher Bedarf für einen Neubau.

Schulraumplanung Konolfingen

Die IG Schule-mitgestalten hat eine Petition lanciert. Bis Redaktionsschluss sind bereits mehrere hundert Unterschriften eingegangen!

Die Petition werden wir dem Gemeinderat zur nächsten Gemeindeversammlung eingeben.

Herzlichen Dank für die breite Unterstützung!

Einige Zitate und Kommentare:

Aus unserem Haus sehe ich jeden Morgen mehr als 1 Dutzend fröhlicher Kindergärteler den Weg ins Mooshaus unter die Füsse nehmen!

Wir finden es sehr kindergerecht, dass sich der Kindergarten in der Nähe unseres Wohnortes befindet: der Weg wird von unserem Kind und den anderen Quartier-Kindern jeden Tag zu Fuss zurückgelegt und fördert Selbstständigkeit.

Ich möchte mich herzlich für Ihren passenden Brief im Chonufinger bedanken. Er spricht mir aus dem Herzen!

Ich kann und will mir nicht vorstellen, dass dieses geschichtsträchtige Dörflichschulhaus bald leer stehen würde und Schulbusse die Kinder aus den Quartieren in das Zentrum transportieren müssten.

Gerade in der heutigen Zeit ist es mehr denn je notwendig und wichtig, dass die kleinen und grösseren Menschen einen Halt finden in einer Klasse, bei engagierten Lehrkräften, ev. mit zu wenig Luxus an Ausbau der Infrastruktur. Statt dessen gibt es Übersicht und Geborgenheit in kleinen Gruppen.

Unterdessen sollte eigentlich klar sein, dass solche Zentren viele Probleme bergen und ganz besonders ängstliche, scheue Kinder oder jene mit besonderen Bedürfnissen dort ev. untergehen.

I bi o absolut dr gäge dasi die Schueurumplanig mache. Im Dörfli gö 65 Schüeler i Schueu u es wärde nid weniger nume meh.

Immer öfter höre ich, wie viel Mühe man schon heute im Oberstufenzentrum hat, die Schüler "im Griff" zu haben. Es ist kein Leichtes, Ruhe, Ordnung und anständiges Verhalten zu erreichen. Der einzelne, störende Schüler kann sich in einer grossen Horde viel besser verstecken und findet oft sogar Sympathisanten und Unterstützung.

Gleichzeitig bin ich der Meinung, dass in einem kleinen Lehrerkollegium eines Schulhauses meist bessere Harmonie herrscht als in einem Schulzentrum. Jedes ist voll mitverantwortlich, dass der Schulbetrieb gut läuft. Dieses wirkt sich auch positiv auf das Wohlbefinden der Kinder aus. Heute gibt es Gemeinden, die obwohl Jahrgangsklassen möglich wären, wieder Mischklassen machen...

Ich danke Ihnen für Ihren grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schüler herzlich.

Wir sind sehr erstaunt über das Vorgehen des Gemeinderats und das geplante Projekt.

Wir unterstützen die in Ihren Brief vorliegenden Einwände.

Für den Kindergarten und die Unterstufe scheint das Projekt überhaupt nicht sinnvoll. Die Bürger müssen für ein solches Projekt unbedingt einbezogen werden.

Wir sind für unsere Kinder verantwortlich! Und deshalb ist es so wichtig, dass sie in einem Geschützten Rahmen in den Kindergarten oder in die Schule gelangen können. Ohne das Elterntaxi.

*Ich finde es sehr mutig und wertvoll, dass Sie sich engagieren und wünsche Ihnen genug Kraft zum Durchhalten.
DANKE!*

IG Schule-mitgestalten

- Für eine wohnortnahe, kindergerechte Unterstufe
- Für die Nutzung der vorhandenen Infrastrukturen
- Gegen eine unverantwortliche Verschuldung



Petition an den Gemeinderat von Konolfingen
Stimmvolk soll Inhalte der Schulraumplanung mitbestimmen

Zur Zeit wird von der Gruppe Schulraumplanung in hohem Tempo eine Umstrukturierung der Schule Konolfingen vorangetrieben, bei welcher die Schulhäuser **Konolfingen-Dorf** und **Gysenstein**, aber auch die **Quartier-Kindergärten Sonnrain, Mooshaus** und **inseli alle geschlossen** werden sollen und im **Zentrum eine neue, 30 - 40 Mio. Franken teure Gesamtschulanlage** geplant wird. Die Bürger sind bei diesen Entscheidungen weitgehend ausgeschlossen, obwohl dieses Projekt mehrere Generationen betrifft, tiefgreifende Veränderungen in den sozialen Strukturen vornimmt und finanziell eine enorme Belastung bedeutet.

Wir fordern, dass der Gemeinderat die Bevölkerung **mitwirken und mitbestimmen** lässt. Dazu müssen **echte Varianten** zu einer zentralisierten Schule erarbeitet werden. Die Bevölkerung soll **Vor- und Nachteile von Alternativen vergleichen** können, in Bezug auf die Finanzen, die Schulstandorte und moderne Schulmodelle wie z.B. die Basisstufe.

Wir fordern den Gemeinderat auf, dem Stimmvolk eine Variante vorzulegen, welche:

- eine wohnortnahe, kindergerechte Unterstufe sicherstellt
- die vorhandenen Infrastrukturen weiterrnützt
- keine unverantwortliche Verschuldung bringt

Diese Petition kann von allen Personen, unabhängig von Alter, Wohnort und Nationalität, unterschrieben werden.

Name & Vorname	Strasse	Ort	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Ganz oder teilweise ausgefüllte Bogen per Post oder Email bis Ende April 2016 an:

IG Schule-mitgestalten
c/o Zbinden, Bachsgraben 136, 3503 Gysenstein

oder per Mail: schule-mitgestalten@gmx.ch

oder online ausfüllen im Internet: www.schule-mitgestalten.ch

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

